

Pankow zieht fesselnden Schlussstrich: Letztes Konzert in Dresden!

Die Rockband Pankow gibt am 12. Juli 2025 ihr letztes Konzert in Dresden, markiert den endgültigen Abschied und feiert ihre DDR-Geschichte.



Dresden, Deutschland - Die Atmosphäre in diesem Jahr ist für viele Musikliebhaber besonders geladen, denn die Rockband Pankow gibt am Sonntag in Dresden ihr letztes Konzert. Die Band, 1981 in Ost-Berlin gegründet, hat nicht nur die Musikszene der DDR geprägt, sondern auch das Herz vieler Fans berührt. Ihre Abschiedstournee, die im Januar in Cottbus begonnen hat und sich nun durch alle östlichen Bundesländer zieht, wird von Sänger André Herzberg mit einer Feier des Abschieds verbunden. Es ist Zeit, diesen Abschnitt meines Lebens zu beenden, so Herzberg, der erst in letzter Zeit über seine Erlebnisse und Erinnerungen aus der Zeit in der DDR reflektieren konnte. **RBB24 berichtet, dass** die Trennung nicht nur als für ihn persönlich, sondern auch als eine Verabschiedung

von der Musikgeschichte der DDRzeit gesehen werden soll.

Was viele nicht wissen: Pankow hat mit ihren Songs wie Langeweile , einem klaren Kommentar zu den gesellschaftlichen Verhältnissen in der DDR, bereits 1989 einen authentischen Abgesang auf das damalige Leben gemacht. Ihre Themen, von scharfer Gesellschaftskritik bis hin zu alltäglichen Charakteren wie Paule Panke , schilderte die Realität, die viele erlebt haben, und stellte oft eine Verbindung zwischen Kunst und dem Leben in der DDR dar. **Der Tagesspiegel ergänzt, dass** Herzberg nicht nur musikalisch aktiv war, sondern auch durch seine familiäre Herkunft geprägt wurde. Seine Eltern, die beide im sozialistischen System arbeiteten, forderten ihn auf, seine Meinung offen auszusprechen.

Ein Leben zwischen Musik und Vergangenheit

André Herzberg hat ein bewegtes Leben geführt. In der DDR wurde er zum Star, doch die Schattenseiten des Ruhms blieben nicht aus. Musik als Beruf trägt Abgründe in sich , so beschreibt er seinen kreativen Prozess, der oft mit Selbstzweifeln verbunden ist. Er sieht die Erfahrungen seines Vaters, der seine eigene Grabrede verfasste, als prägend für sein Verständnis von Kunst und Leben. Das Verhältnis zu seinem Heimatort Pankow, wo das alte Polizeigebäude unverändert geblieben ist, ist trotzdem eng geblieben. **Der Tagesspiegel hebt hervor, dass** er immer wieder darauf inszeniert, wie die Vergangenheit ihn weiterhin begleitet, auch wenn er sie nicht gänzlich abschütteln kann.

Die Rolle der Musik in der DDR war ein weiteres spannendes Kapitel. Ihr Umgang ist von starken Wandlungen geprägt. Die Bands wie Pankow mussten oft unter restriktiven Bedingungen arbeiten, mit Zensur und Auftrittsbeschränkungen kämpfen. Es gab einen ständigen Konflikt zwischen künstlerischem Ausdruck und staatlicher Kontrolle. **Hier führt die Musikanalyse aus, dass** trotz der schwierigen Umstände die Band einen

bedeutenden Teil der Rockmusikgeschichte der DDR darstellt, und ihre Lieder nicht nur unterhalten, sondern auch wichtige gesellschaftliche Themen ans Licht brachten.

Der letzte Akt

Die Band kündigte ihren ersten Abschied bereits im Jahr 1998 an, kehrte jedoch 2004 zurück. Jetzt soll der aktuelle Abschied tatsächlich der endgültige sein, was die Fans der Gruppe in eine bittersüße Melancholie versetzt. Am Sonntag wird in Dresden nicht nur ein Konzert, sondern ein ganzes Kapitel Musikgeschichte geschlossen. Pankow hat ebenso viele Fans im Westen wie im Osten Deutschlands, und viele von ihnen werden im Publikum stehen, um die letzten Noten der Band zu hören.

RBB24 hebt hervor, dass dies eine Gelegenheit ist, die einmalige kulturelle Bedeutung und den Einfluss der Rockband auf die Jugendkultur der DDR zu würdigen.

Für Herzberg und Pankow bleibt die Musik bis zum Schluss eine Art Heimat, auch wenn sie das Kapitel bei dieser Tour schließen. Es bleibt spannend zu sehen, wie diese letzten Klänge in den Herzen ihrer Hörer nachhallen werden.

Details	
Ort	Dresden, Deutschland
Quellen	• www.rbb24.de • www.tagesspiegel.de • musikanalyse.net

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net